




OTG SLIM SM




HINWEISE

 Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und Personen mit begrenzten physischen, sinnlichen und psychischen Fähigkeiten oder mit ungenügend Erfahrungen bzw. Kenntnis benutzt werden, falls sie dabei kontrolliert werden oder über die sichere Anwendung des Gerätes belehrt worden sind und dass sie die eventuelle damit verbundene Gefahr verstehen.

 Kinder dürfen mit dem Gerät nicht spielen.


 Kinder dürfen das Gerät nicht reinigen oder warten, wenn sie dabei nicht von einer befähigten Person kontrolliert werden.


 Die Installation ist nach den gültigen Vorschriften und nach Anweisungen des Herstellers auszuführen. Die Installation darf nur ein fachlich ausgebildeter Installateur ausführen.


 Bei geschlossenem Druckanschlusssystem ist am Zuflussrohr des Warmwasserspeichers unbedingt ein Sicherheitsventil mit Nenndruck von 0,6 MPa (6 bar), 0,9 MPa (9 bar) oder 1,0 MPa (10 bar) (siehe das Typenschild) anzuschließen, damit der Nenndruck im Kessel nicht um mehr als 0,1 MPa (1 bar) übersteigen kann.

 Wasser kann aus der Auslassöffnung des Sicherheitsventils tropfen, d.h. die Auslassöffnung ist auf Atmosphärendruck zu öffnen.


 Der nach unten gerichtete Auslass des Sicherheitsventils darf in keiner Frostumgebung installiert werden.


 Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, ist das Sicherheitsventil regelmäßig auf Funktion und Leckage zu überprüfen und bei Bedarf ist der Kalk zu entfernen.


 Zwischen dem Warmwasserbereiter und dem Sicherheitsventil darf kein Absperrventil eingebaut werden, da sonst die Funktion des Rückschlagventils verhindert ist!

 Bevor Sie den Warmwasserbereiter ans Stromnetz anschließen, ist er unbedingt mit Wasser zu füllen!


HINWEISE

 Der Warmwasserbereiter ist mit einer zusätzlichen Thermosicherung versehen. Bei nicht funktionierendem Arbeitsthermostat kann die Wassertemperatur im Warmwasserbereiter im Einklang mit den Sicherheitsnormen bis zu 130 °C steigen. Bei den Wasserleitungsinstallationen sind deshalb die eventuell auftretenden Temperaturüberlastungen unbedingt zu beachten.

 Sollten Sie den Warmwasserbereiter vom Stromnetz trennen, müssen Sie im bei Frostgefahr das Wasser aus dem Kessel entleeren.

 Das Wasser ist am Zulaufrohr des Kessels zu entleeren. Es ist sinnvoll zu diesem Zweck ein T-Stück mit dem Auslassventil zwischen dem Sicherheitsventil und dem Zuflussrohr einzubauen.

 Bitte versuchen Sie nicht, eventuelle Fehler am Gerät selbst zu beseitigen, wenden Sie sich lieber an den nächsten bevollmächtigten Kundendienst.

 **Unsere Produkte bestehen aus den umgebungs- und gesundheitsfreundlichen Bauteilen. Die entsprechende Bauweise der Produkte ermöglicht, dass sie am Ende der Lebensdauer einfach demontiert und recycelt werden können.**

Durch die Rezyklierung der Materialien werden die Menge der Abfälle und der Bedarf an der Produktion der Grundstoffe (z.B. Metalle) mit enormem Energieverbrauch und erheblicher Emission der Schadstoffe vermindert.

Folglich werden auch die natürlichen Ressourcen bewahrt, denn die Abfallteile aus Kunststoff und Metall können in den verschiedenen Produktionsverfahren wieder verwendet werden.

Für mehr Informationen über das System der Abfallbeseitigung fragen Sie Ihr Zentrum zur Entsorgung von Abfällen oder den Verkäufer, bei welchem Sie das Produkt gekauft haben.

ALLGEMEIN

Sehr geehrter Kunde, wir danken Ihnen, dass Sie unser Produkt erworben haben.

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, bevor Sie den Warmwasserbereiter installieren und in Betrieb nehmen.

Der Warmwasserbereiter ist im Einklang mit den gültigen Standards hergestellt und amtlich getestet worden. Ebenso wurde auch das Sicherheitszertifikat und das Zertifikat EMV (elektromagnetische Verträglichkeit) ausgestellt. Die technischen Eigenschaften sind auf dem Typenschild angegeben, welches sich am Boden des Kessles in der Nähe der Anschlussrohre befindet. Der Warmwasserbereiter darf nur von einem Fachmann an die Wasserleitung und an das Stromnetz angeschlossen werden. Die Eingriffe ins Geräteinnere aufgrund einer Reparatur oder der Kalkbeseitigung sowie auch wegen der Prüfung oder des Austausches der Antikorrosions-Schutzanode dürfen nur vom bevollmächtigten Kundendienst erfolgen.

INSTALLATION

Der Warmwasserbereiter ist möglichst nahe an Abnahmestellen zu installieren. Bei der Installation in einem Raum mit Badewanne oder Dusche sind unbedingt die Anforderungen des Standards IEC 60364-7-701 (VDE 0100, Teil 701) zu beachten. Er ist mittels Wandschrauben mit Nominaldurchmesser von mindestens 8 mm an der Wand zu befestigen. Eine Wand mit schlechter Tragfähigkeit muss an der Befestigungsstelle verstärkt werden. Er darf nur in senkrechter Position befestigt werden.

Wegen der eventuellen späteren Serviceeingriffen empfehlen wir die Montage des Warmwasserbereiters nach Einbaudimensionen (Siehe Abb. 1).

Anschluss- und Montagedimensionen des Warmwasserbereiters [mm]

	A	B	C	G
OTGS 30 E5	510	310	235	180
OTGS 50 E5	690	470	250	260
OTGS 80 E5	950	735	245	360
OTGS 100 E5	1125	900	255	510
OTGS 120 E5	1300	900	430	510

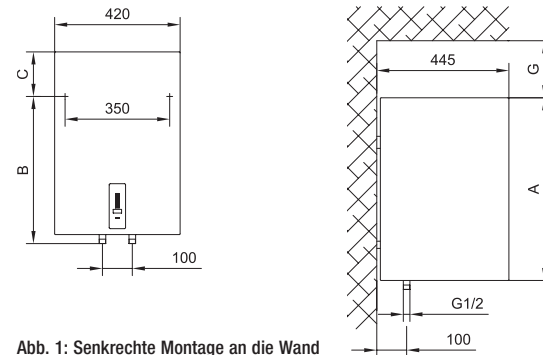


Abb. 1: Senkrechte Montage an die Wand

WASSERANSCHLUSS

Die Wasserinstallation muss gemäß DIN1988 durchgeführt werden. Die Anschlüsse des Warmwasserspeichers sind farblich gekennzeichnet, der Kaltwasserzulauf ist blau und der Warmwasserzulauf ist rot gekennzeichnet.

Der Anschluss des Warmwasserbereiters kann auf zweierlei Arten erfolgen. Das geschlossene System (druckfestes System) des Anschlusses ermöglicht die Wasserabnahme an mehreren Abnahmestellen, während das offene System (druckloses System) nur eine Abnahmestelle ermöglicht. Je nach ausgewähltem System sind auch entsprechende Mischbatterien zu installieren.

Bei einem geschlossenen System (druckfestes System) des Anschlusses (Abb. 2) müssen an den Abnahmestellen Druckmischbatterien verwendet werden. Am Zulaufstutzen ist wegen der Funktionssicherheit unbedingt ein Sicherheitsventil oder eine Sicherheitsgruppe einzubauen, die das Erhöhen des Drucks im Kessel um mehr als 0,1 MPa (1 bar) über den Nominalwert verhindert.

Die Auslassdüse am Sicherheitsventil muss unbedingt über einen Auslass für den Luftdruck verfügen. Bei der Aufheizung des Wassers wird der Druck im Kessel erhöht bis er den am Sicherheitsventil eingestellten Wert erreicht. Da die Rückleitung des Wassers zurück in die Wasserleitung verhindert ist, kann es zum Abtropfen des Wassers aus der Auslassöffnung des Sicherheitsventils kommen. Das abtropfende Wasser kann durch den Auffangansatz, den Sie unter dem Sicherheitsventil anbringen, in den Ablauf abgeleitet werden. Das Ablaufrohr unter dem Auslass des Sicherheitsventils muss in der Richtung gerade nach unten und in einer frostfreien Umgebung angebracht werden. Das Abtropfen aus dem Sicherheitsventil kann verhindert werden, u.z. montieren Sie das Ausdehnungsgefäß mit mindestens 5% Volumen des Warmwasserbereiters auf das Zuflußrohr des Warmwasserbereiters.

Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, ist das Sicherheitsventil regelmässig auf Funktion und Leckage zu überprüfen und bei Bedarf ist der Kalk zu entfernen.

Bei einer Prüfung ist durch Verschiebung des Hebels oder durch Lösen der Ventilmutter (je nach Ventiltyp) der Auslauf aus dem Sicherheitsventil zu öffnen. Dabei muss aus der Auslaufdüse des Ventils das Wasser ausfließen, was die einwandfreie Funktion des Ventils bestätigt.

Bei einem offenen System (druckloses System) (Abb. 3) muss am Wasserzulauf des Warmwasserbereiters ein Rückschlagventil eingebaut werden, welches das Auslaufen des Wassers

WASSERANSCHLUSS

aus dem Kessel verhindert, wenn kein Wasser in der Wasserleitung vorhanden ist. In diesem System des Anschlusses darf nur eine Überlaufmischbatterie eingebaut werden. Wird das im Gerät befindliche Wasser erwärmt, so dehnt sich dessen Volumen aus. Dies hat zur Folge, dass das Auslaufrohr der Armatur zu tropfen beginnt. Starkes Festdrehen der Armatur kann bzw. darf dieses Ausdehnen und Tropfen nicht verhindern, sondern führt möglicherweise zu einer Beschädigung der Armatur.

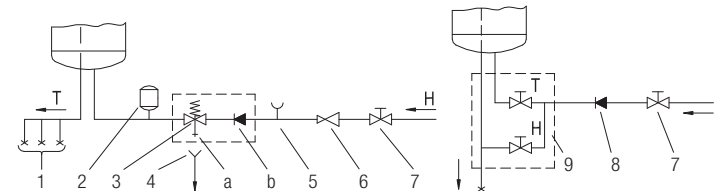


Abb. 2: Geschlossenes System (druckfestes System)

Abb. 3: Offenes System (druckloses System)

- | | | |
|------------------------------|------------------------|------------------------------------|
| 1 Druckmischbatterien | 4 Ablaufsiphon | 8 Rückflusstopp |
| 2 Expansionsgefäß | 5 Prüfstutzen | 9 Niederdruck-Mischbatterie |
| 3 Sicherheitsventil | 6 Druckminderer | H Kaltwasser |
| a Ablaufrohr | 7 Absperrventil | T Warmwasser |
| b Rückflusstopp | | |

Zwischen dem Warmwasserbereiter und dem Sicherheitsventil darf kein Absperrventil eingebaut werden, da sonst die Funktion des Rückschlagventils verhindert ist!

Der Warmwasserbereiter kann an die Haushaltswasserleitung ohne Reduzierventil angeschlossen werden, wenn der Druck in der Leitung niedriger als der Nenndruck ist. Falls der Druck in der Leitung über dem Nenndruck liegt, ist unbedingt ein Reduzierventil einzubauen.

Bevor Sie das Gerät an das Stromnetz anschließen, ist es unbedingt mit Wasser zu füllen. Bei erster Befüllung ist der Warmwasserhebel an der Mischbatterie zu öffnen. Der Warmwasserbereiter ist voll, wenn das Wasser durch das Ausflussrohr der Mischbatterie ausfließt.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Vor dem Anschluss an das Stromnetz muss ein angemessenes Anschlusskabel von minimalem Durchmesser von 1,5 mm² (H05VVf 3G 1,5 mm²) eingebaut werden. Vorher ist der Schutzdeckel zu beseitigen.

Die elektrische Installation muss nach nationalen Vorschriften für die Installationen mit einer Vorrichtung zur Trennung von allen Polen ausgestattet werden.

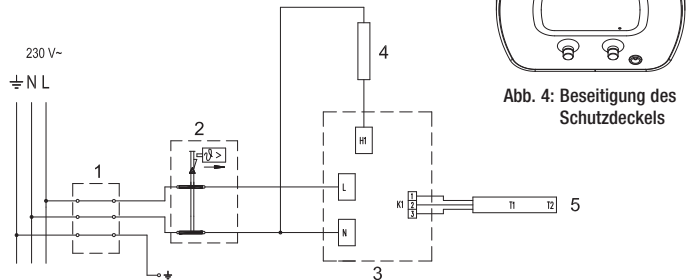


Abb. 5: Elektroschaltbild

- | | |
|--------------------------------|--------------------|
| 1 Anschlussklemme | 5 Temperaturfühler |
| 2 2-polige Bimetall-Sicherheit | L Phasenleiter |
| 3 Elektron. Regler | N Neutralleiter |
| 4 Heizkörper (2000 W) | ⊥ Schutzleiter |

HINWEIS: Vor jedem Eingriff ist der Warmwasserspeicher spannungsfrei zu schalten! Das darf nur von einem qualifizierten Fachmann ausgeführt werden!

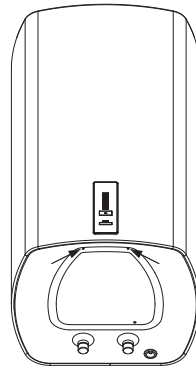


Abb. 4: Beseitigung des Schutzdeckels

GEBRAUCH DES WARMWASSERBEREITERS

Nach dem Anschluss an die Wasserleitung und an das Stromnetz ist der Warmwasserbereiter zum Gebrauch bereit. Beim Anschluss an die Netzspannung ist der Warmwasserbereiter im Zustand Standby, in welchem das Wasser auf der Temperatur von 10 °C aufrecht erhalten wird.

Der Warmwasserbereiter ist mit dem elektronischen Regler „EcoSmart“ versehen, womit die Einstellung und die Anzeige der Wassertemperatur, die Fehlerdiagnostik und die EcoSmart Betriebsweise mit reduziertem Verbrauch der elektrischen Energie ermöglicht werden.

Ein- / Ausschaltung der Warmwasserbereiters

Die Ausschaltung erfolgt durch längeres Drücken (3 s) der Taste 2.

Durch erneuetes längeres Drücken (3s) der Taste 2 ist der Warmwasserbereiter im Zustand Standby.

Funktionieren des Warmwasserbereiters – manuelle Einstellung

Drücken Sie die Taste 2 bis die gewünschte Temperatur erreicht wird (voreingestellte Temperatur ist 57 °C).

- * Frostschutz, Temperatur beträgt ca. 10 °C.
- ☞ Temperatur des Wassers ca. 35 °C.
- eco Temperatur des Wassers ca. 57 °C.
- ☺ Temperatur des Wassers ca. 75 °C.

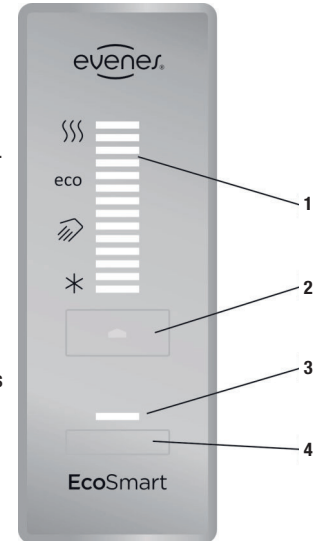


Abb. 6: Steuerplatte

- 1 Anzeige der eingestellten/Isttemperatur des Wassers im Warmwasserbereiter
Fehlersignalisierung
- 2 Taste On/Off, Einstellung der Temperatur
- 3 Angabe des Betriebes der Funktion „SMART“
- 4 Taste EIN-/Ausschaltung der Funktion „SMART“

GEBRAUCH DES WARMWASSERBEREITERS

Nachdem das maximale Temperaturniveau erreicht wird „SSS“, gehen Sie beim nächsten Drücken der Taste **2** zurück zum Anfang „*“. Wir empfehlen die Einstellung auf die Position „eco“. Diese Einstellung gewährleistet den maximal sparsamsten Betrieb; die Temperatur des Wassers beträgt ca. 57 °C, die Kalkbildung und Wärmeverluste sind geringer als bei höheren Temperaturen. Die Temperatur des Wassers im Kessel erscheint auf der Anzeige **1**.

Sollten Sie den Warmwasserbereiter für längere Zeit nicht benutzen, stellen Sie die Temperatur des Wassers im Kessel auf die Position „*“, d.h. die Temperatur bleibt auf 10 °C erhalten.

Betrieb des Warmwasserbereiters in „EcoSmart“

Diese Betriebsart eignet sich vor allem bei ziemlich regulären Gewonheiten bezüglich des Warmwasserverbrauchs (Beispiel: Duschen jeden Tag fast immer zum gleichen Zeitpunkt). Für die Betriebsart „EcoSmart“ aktivieren Sie die Aufnahme. Während der Aufnahme werden Ihre Gewonheiten vom elektronischen Regler gespeichert und sie werden nach beendeter Aufnahme beim Erwärmen des Wassers berücksichtigt. Die Aufnahme dauert 7 Tage. Die Betriebsart „EcoSmart“ reduziert den Verbrauch der elektrischen Energie.

- Durch Betätigung der Taste **4** aktivieren Sie die Aufnahme Ihrer Gewonheiten. Nach 7 Tagen wird die Aufnahme beendet und die aufgenommene Betriebsart wird automatisch ausgeführt. In der Zeit der Aufnahme und des Betriebes „EcoSmart“ des Warmwasserbereiters leuchtet die grüne Kontrollleuchte **3**.
- Durch erneutes Drücken der Taste wird die Aufnahme oder die Funktion „EcoSmart“ abgeschaltet. Der Warmwasserbereiter kehrt in die Grundbetriebsart zurück. Das Wasser wird nach eingestellter Temperatur erwärmt.
- Die Funktion „EcoSmart“ können Sie durch Betätigung der Taste **4** erneut aktivieren. Falls die Betriebsart bereits aufgenommen wurde (die Aufnahme wurde nicht unterbrochen), wird sie ausgeführt, sonst beginnt die neue 7-tägige Aufnahme. Die grüne Kontrollleuchte **3** leuchtet.
- Falls die Betriebsart bereits im elektronischen Regler gespeichert ist, aber der übliche Warmwasserverbrauch verändert wird, ist eine neue Aufnahme zu aktivieren. Dazu betätigen Sie die Taste **4** für längere Zeit. Die Aufnahme dauert die nächsten 7 Tage.

GEBRAUCH DES WARMWASSERBEREITERS

Antilegionellenfunktion

Erreicht das Wasser in 14 Tagen keine Temperatur von 65 °C, schaltet die Antilegionellenfunktion ein und das Wasser im Warmwasserbereiter wird auf 70 °C erhitzt; diese Temperatur wird 120 Minuten aufrechterhalten.

Anzeige der Fehler

Erscheint auf der Anzeige **1** ein Fehler, beginnen die Kontrollleuchten zu blinken.

Fehler	Beschreibung	Signalisierung	Lösung
E1	Fehlerhafter Temperaturfühler	Wiederholtes 2x schnelles Blinken der Kontrollleuchte auf der Anzeige 1 .	Kontaktieren Sie den Kundendienst (Warmwasserbereiter funktioniert nicht).
E5	Überhitzung (Temperatur > 90 °C)	Wiederholtes 3x schnelles Blinken der Kontrollleuchte auf der Anzeige 1 .	Der Fehler wird automatisch gelöscht, wenn die Temperatur unter den eingestellten Wert fällt. Soll der Fehler wiederholt auftreten, kontaktieren Sie bitte den Kundendienst.
E44	Trockene Einschaltung	Wiederholtes 4x schnelles Blinken der Kontrolllampe auf der Anzeige 1 .	Füllen Sie den Warmwasserbereiter mit Wasser. Der Fehler wird gelöscht, wenn Sie den Warmwasserbereiter ausschalten oder die Taste 2 3s gedrückt halten.

Entleeren des Warmwasserbereiters

Sollten Sie den Warmwasserbereiter vom Stromnetz trennen, so müssen Sie bei Frostgefahr das Wasser aus dem Kessel entleeren. Das Wasser fließt aus dem Kessel durch das Zufussrohr des Warmwasserbereiters heraus. Es ist sinnvoll zu diesem Zweck ein T-Stück mit dem Auslassventil zwischen dem Sicherheitsventil und dem Zufussrohr einzubauen. Bevor Sie den Warmwasserbereiter entleeren, ist er vom Stromnetz abzutrennen, der Warmwasserhahn an der angeschlossenen Mischbatterie zu öffnen und das Warmwasser abzuführen. Wenn das Wasser im Warmwasserbereiter abkühlt, wird das Ventil für den Kaltwasserzuzfluss geschlossen und flexibles Rohr am Warmwasserablass des Warmwasserbereiters abgewickelt. Der Warmwasserbereiter kann man jetzt durch das Ablassventil am Zufussrohr entleeren. Nach dem Entleeren des Wassers durch das Zufussrohr bleibt im Gerät noch ein wenig Wasser. Beim nächsten Befüllen des Warmwasserbereiters mit Wasser öffnen Sie den Warmwasserhahn an der Mischbatterie und lassen Sie das Wasser mindestens 2 Minuten durch das Ablassrohr der Mischbatterie fließen (der Wasserstrahl soll gleichmäßig, mittelstark und nicht dicker als ein Bleistift sein).

WARTUNG

Die Außenseite des Warmwasserbereiters reinigen Sie mit einem weichen Tuch und einer milden für glatte lackierte Oberflächen geeignete Waschmittellösung. Verwenden Sie keine alkoholhaltigen oder grobe Reinigungsmittel. Durch die regelmäßigen Servicekontrollen werden einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer des Warmwasserbereiters gewährleistet. Die Durchrostungsgarantie des Kessels gilt nur bei vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen der Antikorrosions-Schutzanode auf Abnutzung. Die Zeit zwischen den einzelnen regelmäßigen Prüfungen darf nicht länger sein als in der Garantierklärung festgelegt wird. Die Prüfungen sind von einem autorisierten Servicemann durchzuführen, der die Kontrolle in die Garantieurkunde des Produktes einträgt.

Dabei ist die Antikorrosions-Schutzanode auf Abnutzung zu prüfen und nach Bedarf der Kalk zu entfernen, der sich je nach Qualität, Menge und Temperatur des verbrauchten Wassers im Inneren des Warmwasserbereiters bildet. Der Kundendienst wird Ihnen je nach festgestelltem Zustand auch den Termin für die nächste Servicekontrolle empfehlen.

Bitte versuchen Sie nicht die eventuellen Fehler am Gerät selbst zu beseitigen, sondern wenden Sie sich an den nächsten bevollmächtigten Kundendienst an.


TECHNISCHE CHARAKTERISTIKEN

Typ		OTGS 30 E5	OTGS 50 E5	OTGS 80 E5	OTGS 100 E5	OTGS 120 E5
Angegebenes Lastprofil		S	M	M	L	L
Energieeffizienzklasse ¹⁾		B	B	B	C	C
Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz (η _{wh}) ¹⁾	[%]	37,2	40,05	39,6	41,3	40
Jährlicher Stromverbrauch ¹⁾	[kWh]	496	1282	1296	2479	2554
Täglicher Stromverbrauch ²⁾	[kWh]	2,864	6,87	6,956	13,003	13,547
Temperatureinstellung des Thermostats		ECO				
Wert „smart“ ³⁾		1	1	1	1	1
Wöchentlicher Stromverbrauch mit intelligenter Regelung	[kWh]	13,55	24,198	25,564	49,74	50,34
Wöchentlicher Stromverbrauch ohne intelligente Regelung	[kWh]	16,215	28,501	30,049	57,832	58,689
Volumen	[l]	29,1	49,1	78,8	98,1	118,9
Mischwassermenge bei 40 °C V40 ²⁾	[l]		68,3	120,5	141,6	176,5
Nenndruck	[MPa (bar)]	0,6 (6) / 0,9 (9) / 1,0 (10)				
Gewicht / voll	[kg]	19/49	24/74	31/111	36/136	41/161
Korrosionsschutz des Kessels emailliert / Mg-Schutzanode		• / •				
Überhitzungsschutz		•				
Schutz gegen Trockenschaltung		•				
Anschlussleistung	[W]	2000				
Anschlussspannung	[V~]	230				
Schutzklasse		I				
Schutzart (Schutzstufe)		IP 24				
Aufwärmezeit von 10 °C bis 65 °C	[h]	0 ⁵⁹	1 ³⁸	2 ³⁷	3 ¹⁶	3 ⁵⁵
Maße der Verpackung	[mm]	480 x 490 x 630	480 x 490 x 810	480 x 490 x 1070	480 x 490 x 1245	480 x 490 x 1420


1) Verordnung der Kommission EU 812/2013; EN 50440 2) EN 50440

3) Angaben über die energetische Wirksamkeit und Energieverbrauch gelten nur bei eingeschalteter Smart Steuerung.


REMARQUES


 L'appareil peut être utilisé par des enfants à partir de 8 ans et des personnes ayant des capacités physiques, sensorielles et psychologiques réduites, ou encore une expérience ou des connaissances insuffisantes, dès lors qu'ils sont surveillés ou ont été instruits sur l'utilisation en toute sécurité de l'appareil et qu'ils ont connaissance des dangers potentiels impliqués.


 Les enfants ne doivent pas jouer avec l'appareil.


 Les enfants ne peuvent pas nettoyer ou entretenir l'appareil à moins qu'ils ne soient contrôlés par une personne compétente.

 L'installation doit être effectuée conformément aux réglementations applicables et aux instructions du fabricant. L'installation ne peut être effectuée que par un installateur qualifié.

 Lorsque le système de raccordement de pression est fermé, une soupape de sécurité d'une pression nominale de 0,6 MPa (6 bar), 0,9 MPa (9 bar) ou 1,0 MPa (10 bar) (voir la plaque signalétique) doit être raccordée au tuyau d'alimentation du chauffe-eau pour que la pression nominale dans la chaudière ne dépasse pas 0,1 MPa (1 bar).

 De l'eau peut s'écouler de l'orifice de sortie de la soupape de sécurité, à savoir que l'orifice de sortie doit être ouvert à la pression atmosphérique.


 La sortie orientée vers le bas de la soupape de sécurité ne doit pas être installée dans un environnement pouvant geler.


 Afin de garantir un fonctionnement sans faille, le bon fonctionnement et l'absence de fuites de la soupape de sécurité doivent être contrôlés régulièrement et, si nécessaire, le calcaire doit être éliminé.


 Aucune vanne d'arrêt ne doit être installée entre le chauffe-eau et la soupape de sécurité pour éviter d'entraver le fonctionnement du clapet anti-retour !


 Avant de connecter le chauffe-eau à l'alimentation électrique, celui-ci doit être rempli d'eau !


REMARQUES

 Le chauffe-eau est équipé d'un fusible thermique supplémentaire. Si le thermostat ne fonctionne pas, la température de l'eau dans le chauffe-eau peut augmenter jusqu'à 130 °C conformément aux normes de sécurité. Pour les installations sur conduites d'eau, les éventuelles surcharges de température doivent être impérativement respectées.

 Si vous débranchez le chauffe-eau du secteur, vous devez vidanger l'eau de la chaudière en cas de risque de gel.

 L'eau doit être évacuée au niveau du tuyau d'entrée de la chaudière. Pour ce faire, il est judicieux d'installer une pièce en T avec la vanne d'échappement, entre la soupape de sécurité et le tuyau d'alimentation.

 Ne pas essayer de remédier soi-même aux défauts de l'appareil, contacter plutôt le service client agréé le plus proche.

 **Nos produits sont constitués de composants respectueux de l'environnement et inoffensifs pour la santé. La conception des produits leur permet d'être facilement démontés et recyclés à la fin de leur durée de vie.**

En recyclant les matériaux, la quantité de déchets et le besoin de produire des matières premières (par exemple des métaux), qui implique une consommation d'énergie énorme et des émissions considérables de polluants, sont réduits.

Les ressources naturelles sont également préservées, du fait que les déchets plastiques et métalliques peuvent être réutilisés dans les différents processus de production.

Pour plus d'informations sur le système d'élimination des déchets, adressez-vous à votre déchetterie ou au vendeur auquel avez acheté le produit.

GÉNÉRALITÉS

Cher client, merci d'avoir acheté notre produit.

Veuillez lire attentivement ces instructions d'utilisation avant d'installer et d'utiliser le chauffe-eau.

Le chauffe-eau a été fabriqué et testé conformément aux normes en vigueur. Le certificat de sécurité et le certificat CEM (compatibilité électromagnétique) ont également été délivrés. Les caractéristiques techniques sont spécifiées sur la plaque signalétique, située sous la chaudière à proximité des tuyaux de raccordement. Le chauffe-eau ne doit être raccordé à l'alimentation en eau et à l'alimentation électrique que par un spécialiste. Les interventions à l'intérieur de l'appareil pour les réparations, l'élimination du calcaire, le contrôle ou le remplacement de l'anode de protection anticorrosion ne peuvent être effectuées que par un service après-vente agréé.

INSTALLATION

Le chauffe-eau doit être installé le plus près possible des points de prélèvement. Lors de l'installation dans une pièce avec baignoire ou douche, les exigences de la norme CEI 60364-7-701 (VDE 0100, partie 701) doivent être respectées. Il doit être fixé au mur à l'aide de vis murales d'un diamètre nominal d'au moins 8 mm. En cas de mur à faible capacité de charge, celui-ci doit être renforcé au point de fixation. Il ne peut être fixé qu'en position verticale.

Du fait des interventions de maintenance ultérieures, nous recommandons d'installer le chauffe-eau selon les dimensions d'installation (voir fig. 1).

Dimensions de raccordement et d'installation du chauffe-eau [mm]

	A	B	C	G
OTGS 30 E5	510	310	235	180
OTGS 50 E5	690	470	250	260
OTGS 80 E5	950	735	245	360
OTGS 100 E5	1125	900	255	510
OTGS 120 E5	1300	900	430	510

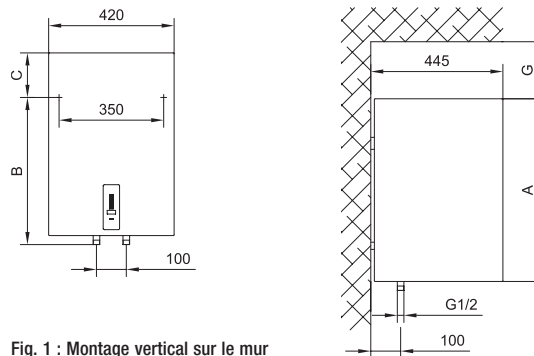


Fig. 1 : Montage vertical sur le mur

RACCORD D'EAU

L'installation d'eau doit être réalisée conformément à la norme DIN1988. Les connexions du chauffe-eau sont codées par couleur, l'entrée d'eau froide est bleue et l'entrée d'eau chaude est rouge.

Le chauffe-eau peut être connecté de deux manières. Le système fermé (système résistant à la pression) de la connexion permet de tirer de l'eau à partir de plusieurs points de prélèvement, tandis que le système ouvert (système hors pression) ne permet qu'un seul point de prélèvement. Selon le système sélectionné, des mitigeurs appropriés doivent également être installés.

Avec une connexion (fig. 2) à système fermé (système résistant à la pression), des mitigeurs sous pression doivent être utilisés aux points de prélèvement. Une soupape de sécurité ou un groupe de sécurité, empêchant la pression dans la chaudière d'augmenter de plus de 0,1 MPa (1 bar) au-dessus de la valeur nominale, doivent impérativement être installés au niveau du manchon d'arrivée pour des raisons de fiabilité fonctionnelle.

La buse de sortie de la soupape de sécurité doit impérativement avoir une sortie pour la pression d'air. Lorsque l'eau est chauffée, la pression dans la chaudière est augmentée jusqu'à ce qu'elle atteigne la valeur réglée sur la soupape de sécurité. Le retour de l'eau dans la conduite d'eau étant empêché, l'eau peut s'écouler de l'orifice de sortie de la soupape de sécurité. L'eau d'égouttement peut être évacuée via le collecteur installé sous la soupape de sécurité. Le tuyau de vidange sous la sortie de la soupape de sécurité doit être positionné bien droit vers le bas, dans un environnement à l'abri du gel. L'égouttage de la soupape de sécurité peut être évité, par exemple en montant le vase d'expansion avec au moins 5% du volume du chauffe-eau sur le tuyau d'alimentation du chauffe-eau.

Afin de garantir un fonctionnement sans faille, le bon fonctionnement et l'absence de fuites de la soupape de sécurité doivent être contrôlés régulièrement et, si nécessaire, le calcaire doit être éliminé.

Lors d'un essai, la sortie de la soupape de sécurité doit être ouverte en déplaçant le levier ou en desserrant l'écrou de la soupape (selon le type de soupape). L'écoulement de l'eau de la buse de sortie confirme que la vanne fonctionne correctement.

Avec un système ouvert (système hors pression) (fig.3), un clapet anti-retour doit être installé à l'entrée d'eau du chauffe-eau pour empêcher l'eau de s'écouler de la chaudière en l'absence d'eau dans la conduite.

RACCORD D'EAU

Dans ce système, un seul mélangeur de débordement peut être installé. Lorsque l'eau chauffe dans l'appareil, son volume augmente. Avec pour conséquence le fait que le tuyau de sortie commence à goutter. Le serrage excessif de la vanne ne peut pas ou ne doit pas empêcher cette dilatation et cet égouttement et peut même endommager la vanne.

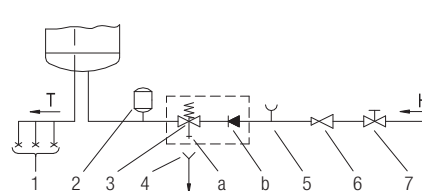


Fig. 2 : Système fermé (système résistant à la pression)

- | | | |
|--------------------------|-----------------------|---------------------------|
| 1 Mitigeur sous pression | 4 Siphon d'écoulement | 8 Clapet anti-retour |
| 2 Vase d'expansion | 5 Manchon de contrôle | 9 Mitigeur basse pression |
| 3 Soupape de sécurité | 6 Détendeur | H Eau froide |
| a Tuyau de vidange | 7 Vanne d'arrêt | T Eau chaude |
| b Clapet anti-retour | | |

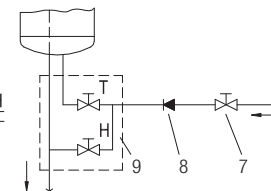


Fig. 3 : Système ouvert (système hors pression)

Aucune vanne d'arrêt ne doit être installée entre le chauffe-eau et la soupape de sécurité pour éviter d'entraver le fonctionnement du clapet anti-retour !

Le chauffe-eau peut être relié sans réducteur à la conduite d'eau domestique lorsque la pression dans le tuyau est inférieure à la pression nominale. Si la pression dans la conduite est supérieure à la pression nominale, il est indispensable d'installer un réducteur.

Avant de relier l'appareil à l'alimentation électrique, celui-ci doit être rempli d'eau.

Ouvrir le levier d'eau chaude du mitigeur lors du premier remplissage. Le chauffe-eau est plein lorsque l'eau s'écoule par le tuyau de vidange du mitigeur.

RACCORDEMENT ÉLECTRIQUE

Avant de procéder au raccordement au secteur, un câble de raccordement approprié d'un diamètre minimal de 1,5 mm² (H05VVf 3G 1,5 mm²) doit être installé. Le couvercle de protection doit être retiré au préalable.

Conformément aux réglementations nationales, l'installation électrique doit être équipée d'un dispositif de séparation de tous les pôles.

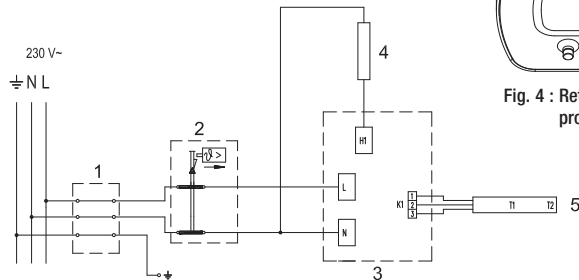


Fig. 5 : Schéma du circuit électrique

- | | |
|---------------------------------|----------------------------|
| 1 Borne de connexion | 5 Sonde de température |
| 2 Sécurité bimétallique 2 pôles | L Conducteur de phase |
| 3 Régulateur électronique | N Conducteur neutre |
| 4 Corps de chauffe (2000 W) | ⊥ Conducteur de protection |

REMARQUE : Le chauffe-eau doit être éteint avant toute intervention ! Cette opération ne peut être effectuée que par un spécialiste qualifié !

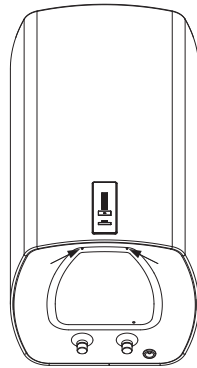


Fig. 4 : Retrait du couvercle de protection

UTILISATION DU CHAUFFE-EAU

Une fois connecté à l'alimentation en eau et à l'alimentation électrique, le chauffe-eau est prêt à être utilisé. Lorsqu'il est relié au secteur, le chauffe-eau est en mode veille. Dans cet état, l'eau est maintenue à une température de 10 °C.

Le chauffe-eau est équipé du contrôleur électronique « EcoSmart » permettant le réglage et l'affichage de la température de l'eau, le diagnostic des erreurs et le mode de fonctionnement EcoSmart avec une consommation d'énergie électrique réduite.

Allumer/éteindre le chauffe-eau.

Pour éteindre, appuyer sur le bouton 2 pendant une durée plus longue (3 s).

Appuyer de nouveau sur le bouton 2 pendant une durée plus longue (3s) pour placer le chauffe-eau en mode veille.

Fonctionnement du chauffe-eau – réglage manuel

Appuyer sur la touche 2 jusqu'à ce que la température souhaitée soit atteinte (température préréglée 57 °C).

- * Protection antigel, la température est d'environ 10 °C.
- ☞ Température de l'eau env. 35 °C.
- eco Température de l'eau env. 57 °C.
- ☺ Température de l'eau env. 75 °C.

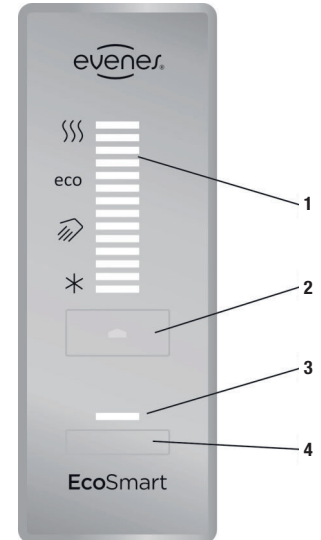


Fig. 6 : Platine de commande

- 1 Affichage de la température de consigne/réelle de l'eau dans le chauffe-eau
- 2 Touche On/Off, réglage de la température
- 3 Saisie du fonctionnement de la fonction „SMART“
- 4 Touche On/Off de la fonction “SMART”

UTILISATION DU CHAUFFE-EAU

Une fois le niveau de température maximum atteint „SSS“, appuyer sur la touche **2** pour revenir au début „✱“. Nous recommandons de régler sur la position « éco ». Ce réglage garantit le fonctionnement le plus économique ; la température de l'eau est d'environ 57 °C, la formation de tartre et les pertes de chaleur sont plus faibles qu'à des températures plus élevées. La température de l'eau dans la chaudière apparaît sur l'affichage **1**.

Si vous n'utilisez pas le chauffe-eau pendant une période prolongée, réglez la température de l'eau de la chaudière sur la position „✱“, à savoir que la température restera à 10 °C.

Fonctionnement du chauffe-eau en mode „EcoSmart“

Ce mode de fonctionnement est particulièrement adapté si vous avez des habitudes assez régulières en matière de consommation d'eau chaude (exemple : se doucher presque toujours à la même heure chaque jour). Activez l'enregistrement pour le mode de fonctionnement „EcoSmart“. Lors de l'enregistrement, vos habitudes sont sauvegardées par le contrôleur électronique. Une fois l'enregistrement terminé, elles sont prises en compte lorsque l'eau est chauffée. L'enregistrement dure 7 jours. Le mode de fonctionnement „EcoSmart“ réduit la consommation d'énergie électrique.

- Appuyez sur la touche **4** pour activer l'enregistrement de vos habitudes. L'enregistrement se termine après 7 jours et le mode de fonctionnement enregistré est automatiquement exécuté. Le témoin de contrôle vert **3** est allumé pendant l'enregistrement et pendant le fonctionnement „Eco Smart“ du chauffe-eau.
- Appuyez de nouveau sur la touche pour désactiver l'enregistrement ou la fonction „EcoSmart“. Le chauffe-eau revient à son mode de fonctionnement normal. L'eau est chauffée à la température définie.
- La fonction „EcoSmart“ peut être réactivée en appuyant sur la touche **4**. Si le mode de fonctionnement a déjà été enregistré (sans interruption de l'enregistrement), celui-ci sera exécuté. Dans le cas contraire, un nouvel enregistrement de 7 jours débutera. Le voyant de contrôle vert **3** est allumé.
- Si le mode de fonctionnement est déjà enregistré dans le contrôleur électronique, mais que la consommation normale d'eau chaude est modifiée, un nouvel enregistrement doit être activé. Pour ce faire, appuyez longuement sur la touche **4**. L'enregistrement dure les 7 jours suivants.

UTILISATION DU CHAUFFE-EAU

Fonction anti-légionellose

Si l'eau n'atteint pas une température de 65 °C en 14 jours, la fonction anti-légionellose s'active et l'eau dans le chauffe-eau est chauffée à 70 °C ; cette température est maintenue pendant 120 minutes.

Affichage des erreurs

Si une erreur apparaît sur l'affichage **1**, les témoins de contrôle se mettent à clignoter.

Erreur	Description	Signalisation	Solution
E1	Sonde de température défectueuse	Le voyant de l'affichage 1 clignote deux fois rapidement.	Contactez le service client (le chauffe-eau ne fonctionne pas).
E5	Surchauffe (Température > 90 °C)	Le voyant de l'affichage 1 clignote trois fois rapidement.	L'erreur est automatiquement effacée lorsque la température tombe en dessous de la valeur définie. Si l'erreur se reproduit, veuillez contacter le service client.
E44	Activation à sec	Le voyant de l'affichage 1 clignote quatre fois rapidement.	Remplissez le chauffe-eau avec de l'eau. L'erreur est effacée si vous éteignez le chauffe-eau ou si vous maintenez la touche 2 appuyée pendant 3s.

Vidange du chauffe-eau

Si vous débranchez le chauffe-eau du secteur, vous devez vidanger l'eau de la chaudière en cas de risque de gel. L'eau s'écoule de la chaudière par le tuyau d'alimentation du chauffe-eau. Pour ce faire, il est judicieux d'installer une pièce en T avec la vanne d'échappement, entre la soupape de sécurité et le tuyau d'alimentation. Avant de vider le chauffe-eau, débranchez-le de l'alimentation électrique, ouvrez le robinet d'eau chaude sur le mitigeur connecté et vidangez l'eau chaude. Lorsque l'eau du chauffe-eau refroidit, la vanne d'entrée d'eau froide est fermée et le tuyau flexible est déroulé sur la sortie d'eau chaude du chauffe-eau. Le chauffe-eau peut alors être vidé par le robinet de vidange sur le tuyau d'alimentation. Après avoir vidé l'eau par le tuyau d'arrivée, un peu d'eau reste dans l'appareil. Au prochain remplissage du chauffe-eau, ouvrez le robinet d'eau chaude du mélangeur et laissez l'eau s'écouler à travers le tuyau de vidange du mitigeur pendant au moins 2 minutes (le jet d'eau doit être régulier, moyen et pas plus épais qu'un crayon).

MAINTENANCE

Nettoyez l'extérieur du chauffe-eau avec un chiffon doux et une solution détergente adaptée aux surfaces peintes lisses. Ne pas utiliser de produits de nettoyage abrasifs ou à base d'alcool. Des contrôles d'entretien réguliers garantissent que le chauffe-eau fonctionne correctement et a une longue durée de vie. La garantie anticorrosion de la chaudière n'est valable que si l'usure de l'anode de protection anticorrosion est régulièrement contrôlée. Le délai entre chaque contrôle régulier ne doit pas être supérieur à celui spécifié dans la déclaration de garantie. Les tests doivent être effectués par un technicien de service agréé, lequel doit saisir le contrôle dans le certificat de garantie du produit.

L'usure de l'anode de protection anticorrosion doit être vérifiée et, si nécessaire, le calcaire se formant à l'intérieur du chauffe-eau en fonction de la qualité, de la quantité et de la température de l'eau utilisée doit être éliminé. Le service client vous recommande également la date du prochain contrôle de service en fonction de la condition constatée.

Ne pas essayer de remédier soi-même aux défauts de l'appareil, contacter plutôt le service client agréé le plus proche.

CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

Type		OTGS 30 E5	OTGS 50 E5	OTGS 80 E5	OTGS 100 E5	OTGS 120 E5
Profil de charge spécifié		S	M	M	L	L
Classe d'efficacité énergétique ¹⁾		B	B	B	C	C
Efficacité énergétique du chauffe-eau (η_{wh}) ¹⁾	[%]	37,2	40,05	39,6	41,3	40
Consommation électrique annuelle ¹⁾	[kWh]	496	1282	1296	2479	2554
Consommation électrique quotidienne ²⁾	[kWh]	2,864	6,87	6,956	13,003	13,547
Réglage de température du thermostat		ECO				
Valeur „smart“ ³⁾		1				
Consommation électrique hebdomadaire avec contrôle intelligent	[kWh]	13,55	24,198	25,564	49,74	50,34
Consommation électrique hebdomadaire sans contrôle intelligent	[kWh]	16,215	28,501	30,049	57,832	58,689
Volume	[l]	29,1	49,1	78,8	98,1	118,9
Quantité d'eau mélangée à 40 °C V40 ²⁾	[l]		68,3	120,5	141,6	176,5
Pression nominale	[MPa (bar)]	0,6 (6) / 0,9 (9) / 1,0 (10)				
Poids/plein	[kg]	19/49	24/74	31/111	36/136	41/161
Protection anticorrosion de la chaudière émaillée/anode de protection Mg		• / •				
Protection contre les surchauffes		•				
Protection contre les démarrages à sec		•				
Puissance de raccordement	[W]	2000				
Tension de raccordement	[V~]	230				
Classe de protection		I				
Classe de protection (niveau de protection)		IP 24				
Temps de préchauffage de 10 °C à 65 °C	[h]	0 ⁵⁹	1 ³⁸	2 ³⁷	3 ¹⁶	3 ⁵⁵
Dimensions de conditionnement	[mm]	480x490x630	480x490x810	480x490x1070	480x490x1245	480x490x1420

1) Règlement de la Commission UE 812/2013 ; EN 50440 2) EN 50440

3) Les informations sur l'efficacité énergétique et la consommation d'énergie ne sont valables que lorsque la commande Smart est allumée.